

N^o 171. Verzeichniß der Herren ständischen Deputirten, welche bei der am 1sten März 1831. stattgefundenen Audienz vor Ihro Königl. Majestät und des Prinzen Mitregenten Königl. Hoheit erschienen sind.

N^o 172. Registratur aus dem Königl. Geheimen Rathe, d. d. 28. Februar 1831. die gewählten ritterschaftlichen Stände im Meißnischen Kreise, Herrn Grafen von Hohenthal auf Lauenstein, und Herrn Freiherrn von Seckendorf, auf Hirschfeld, betreffend.

N^o 173.

Decret an die Landstände.

Den Entwurf der Verfassungsurkunde für das Königreich Sachsen betr.

Eingegangen den 1. März 1831.

Ihro Königliche Majestät und des Prinzen Mitregenten Königl. Hoheit haben, wie aus dem erlassenen Ausschreiben zu ersehen, Ihre gesammten getreuen Stände, an Prälaten, Grafen und Herren, denen von der Ritterschaft und Städten, auf heute zur Wiedereröffnung der unterm 5ten Juli vorigen Jahres prorogirten Landes-Versammlung anhero berufen, um Sich mit ihnen hauptsächlich über eine zeitgemäße Abänderung der Landesverfassung und Repräsentation zu beraten, und geben daher denenselben Ihre hierauf gerichtete Intention in Nachstehendem gnädigst zu erkennen:

Ihro Königliche Majestät fanden zwar bei dem Antritte Ihrer Regierung in den von Ihrem verewigten Herrn Bruder, weiland Königs, Friedrich August, Majestät, über ein halbes Jahrhundert hindurch beobachteten Grundsätzen hinreichende Ueberzeugung, daß Sie, diese Grundsätze ferner befolgend, auch ohne Veränderungen in der von Ihren Vorfahren überkommenen Verfassung des Landes Ihren Untertanen den Segen der vorigen Regierung zu erhalten, und sie, dem innigsten Wunsche Ihres Herzens gemäß, ferner zu beglücken im Stande seyn würden.

Allerhöchstdieselben haben daher aus denselben Gründen, welche bereits die hierauf sich beziehenden Entschliefungen Ihres nächsten in Gott ruhenden Regierungsvorfahren geleitet hatten, der Gewährung der von den getreuen Ständen, wie auf mehreren frühern, so auch bei letztverwichenem Landtage diesfalls geschehenen Anträge vorher zwar Anstand gegeben, jedoch in Uebereinstimmung mit dem von Ihnen seitdem zum Mitregenten angenommenen Prinzen Friedrich August, Königl. Hoheit, den schon in jenen frühern Vorstellungen der getreuen Stände enthaltenen Ausdruck des allgemeinen Wunsches einer zeitgemäßen, auf Repräsentation des Volks gegrün-